

undheit, Erziehung, Eie, Muterschafft und Witwenstand am Beispiel einzelner adliger Damen genauer betrachtet. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Hof im Schloss. Die Teilnahme kostet 10 Euro. Anmeldungen werden erbeten unter Telefon 05141) 9090850.

Gemeindeversammlung in Christuskirche

WESTERCELLE. Im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst findet am kommenden Sonntag, 22. Januar, in der Christuskirche in Westercelle eine Gemeindeversammlung statt. Im Rahmen der etwa einstündigen Veranstaltung wird ein Rückblick auf das vergangene Jahr gehalten und es werden Vorhaben für das laufende Jahr vorgestellt. Ein gemeinsames Mittagessen rundet den Vormittag ab.

Familie spendet 582 Euro für Hospiz

CELLE. Bei der Berichterstattung zur Spendenübergabe ans Hospiz-Haus hat sich ein Fehler eingeschlichen. Familie Cocking sammelte bei ihrem „Lichterfest“ von Freunden, Bekannten und Nachbarn keine 400 Euro, sondern 582 Euro, die sie anschließend an das Hospiz-Haus Celle gespendet hat.

sich immer wieder als großes Problem heraus, dass einmal getroffene Entscheidungen nach gewisser Zeit in Frage gestellt werden. Eine vorausschauende Stadtentwicklung ist so kaum möglich“, wettet SPD-Fraktionsvorsitzender Jörg Rodenwaldt. Ein deutlicher Ratsbeschluss aus dem Jahr 2013 besage, den städtischen Bauhof mit dem Grünflächenamt zusammenzulegen und an der

Situation, an einem Arbeitsplatz eingesetzt zu sein, der völlig unzumutbar ist, lange Zeit ohne groß zu murren, ertragen, weil ihnen eine Lösung an der Hohen Wende zugesagt wurde. Die Ratsmitglieder konnten sich damals bei einer Besichtigung selbst ein Bild von den unhaltbaren Zuständen vor Ort machen“, so Reinhold Wilhelms, Sprecher der SPD-Ratsfraktion im Ausschuss für Umwelt, Ver-

zeiten gesenert. viele Leitungen sind drüchig. Darin verströmt das Souterrain den Charme einer Tropfsteinhöhle.

kehr und technische Dienste.

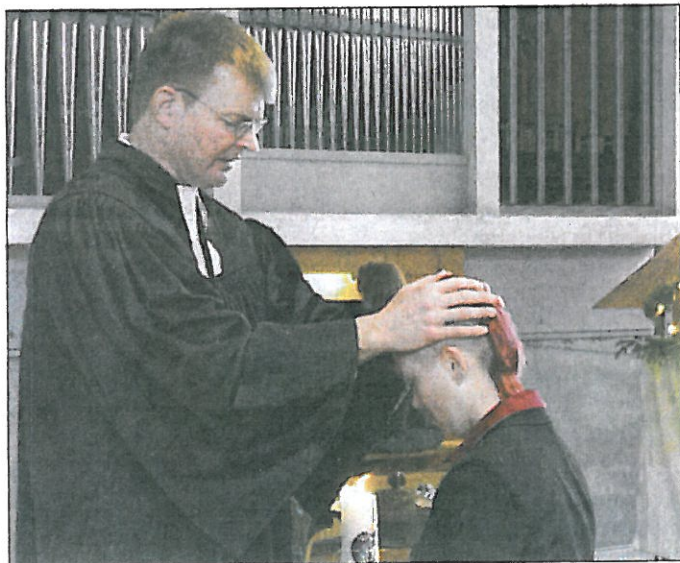
Eine erneute Planung sei mit den zwangsläufig einhergehenden zeitlichen Verzögerungen niemandem mehr vermittelbar, zumal der Platz für eine Zusammenlegung in der Neuenhäuser Straße bei weitem nicht ausreichend sei, kritisiert Wil-

helms auch den jüngsten FDP-Vorschlag, beide Betriebshöfe am Standort Neuenhäuser Straße zusammenzufassen.

„Wenn jemand den Mitarbeitern durch einen geänderten Standortbeschluss mitteilen möchte, dass sie, die bei Wind und Wetter, bei Schnee und

Einzelnen für die Stadt Celle und ihre Bürger arbeiten, nicht wert sind, entsprechend schnell und menschenwürdig untergebracht zu werden, so soll er dies sagen. Die SPD-Fraktion jedenfalls wird dies nicht unterstützen. Wir stehen zu dem damaligen Beschluss und halten unser Wort“, so Rodenwaldt.

Gunther Meinrenken



Karsten Willemer, Pastor der Paulusgemeinde, bezeichnet es als „Glücksfall“, dass er Mona Gremmel einsegnen konnte.

Mona Gremmel jetzt Diakonin

CELLE. Die neue Fachleiterin für die Celler Anlaufstelle „Projekt Brückenbau“ ist jetzt auch Diakonin: Mona Gremmel (Foto) wurde in der Paulusgemeinde Celle eingeseget. Die 27-Jährige ist Ansprechpartnerin der Anlaufstelle für Celler Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige und Kontaktperson für die Justizvollzugsanstalt (JVA) und Behörden.

Für Karsten Willemer, Pastor der Paulusgemeinde, ist es ein Glücksfall, dass er als zweiter stellvertretender Superintendent Gremmel einsegnen konnte: „Sie ist die richtige Frau zur richtigen Zeit am richtigen Ort.“ Studiert hat sie an der Hochschule Hannover,

wollte Sozialarbeiterin und Diakonin werden. 2015 kam sie als Berufspraktikantin zum Projekt Brückenbau und blieb anschließend hauptamtlich dabei. Damit war sie gleich zur Stelle, als jetzt im Januar eine neue Fachleitung gesucht wurde.

Die Paulusgemeinde hat schon lange enge Verbindungen zum Projekt Brückenbau. Willemer arbeitet selbst im Vorstand mit, und Gremmel hat dort schon Konfirmandenprojekte durchgeführt und Gottesdienste zusammen mit Inhaftierten und Haftentlassenen gestaltet. „Ich kannte

schon viele Gesichter in den Reihen“, so Gremmel. Auch sieben Inhaftierte hatten die Erlaubnis der JVA Celle bekommen, an der Einsegnung teilzunehmen.



Sich als junge Diakonin voll und ganz für Straftäter einzusetzen, – für Gremmel ist das kein ungewöhnlicher Gedanke: „Straftäter werden immer an den Rand geschoben. Kaum einer will mit ihnen zu tun haben. Dabei haben sie eine unantastbare Würde, die Gott selbst ihnen verliehen hat. Ich möchte mit daran arbeiten, dies für sie selbst und für andere spürbar zu machen.“ (mi)

CZ
18.1.17

Bereits ab
1€ pro Tag

IHR DIGITALES SCHAUFENSTER.

Ihre Ansprechpartner:

Katrin Löschner
Tel. 05141 990-155
k.loeschner@cellesche-zeitung.de

- ✓ Aktuelle Nachrichten: Aus Celle und der Welt
- ✓ Ihre Inhalte: Angebote, Aktionen, Firmen-Infos
- ✓ Einfache Bedienung: Auspacken, anschließen, loslegen
- ✓ Aufwertung Ihres Verkaufs- und Wartebereiches